



AfISK/02/2017

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur  
am Donnerstag, dem 07.09.2017, 16:02 Uhr,  
im Sitzungssaal des Kreistages, Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 16:52 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen  
Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese  
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg  
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen  
Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg  
Herr KTA Christian Libbe, 27318 Hilgermissen  
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg  
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte  
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau  
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg  
Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

### Beratendes Mitglied

Frau Ute Müller, 31595 Steyerberg  
Frau Heidemarie Voigt, 31582 Nienburg  
Herr Klaus Wesemann, 31603 Diepenau

### Verwaltung

Herr KVOR Horst Barthel,  
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte  
Herr Florian Becker,  
Frau Anke Höhne, FB 36  
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,  
Frau Claudia Oelsner,  
Frau Carmen Prummer,

### Presse

Herr Stüben, „Die Harke“

Zu Beginn der Sitzung belehrt Herr Klein die neue Vertreterin für Herrn Oskar Schulz, Frau Franziska Gorgas, für den Bereich Integration.

Die Vorsitzende KTA Uta Sievers eröffnet um 16.02 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur vom 02.02.2017

TOP 2: Erster Bericht des Bildungskordinators Florian Becker

**2017/168**

TOP 3: Mitteilungen/Anfragen

TOP 4: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat  
In Vertretung

gez. Sievers

gez. Höhne

gez. Klein

Kreistagsabgeordnete

Verwaltungsangestellte

Klein



## **Protokoll zu TOP 1**

---

07.09.2017

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur vom 02.02.2017**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 02.02.2017 wird von den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur genehmigt.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 2

---

**2017/168**

07.09.2017

### **Erster Bericht des Bildungskoordinators Florian Becker**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Integration, Sport und Kultur nimmt den ersten Bericht des Bildungskoordinators zur Kenntnis.

#### Beratungsgang:

Herr Becker stellt sich dem Ausschuss für Integration, Sport und Kultur vor. Folgend berichtet Herr Becker über sein Aufgabengebiet, Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Landkreis Nienburg/Weser, im Fachdienst 366 Migration und Teilhabe, anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist der Anlage zu entnehmen.

Herr Barthel weist darauf hin, dass der vollständige Bildungsbericht möglichst zeitnah nach endgültiger Bewertung dem Ausschuss zugehen wird. Soweit möglich wird er bereits dem Protokoll beigelegt.

Frau Kurowski berichtet zu dem Präsentationspunkt „Bildungsangebote für Neuzugewanderte“, sie könne aus eigener Erfahrung mitteilen, dass 2 Jahre berufsbezogene sprachliche Deutschförderung nicht ausreichen, um zu einer guten Verständigung in der Ausbildung zu gelangen. Die Sprachkurse liefen parallel zur Ausbildung, was sich immer schwierig gestalten (Blockunterricht der Azubis). Ferner erfragt Frau Kurowski, wie es in den Kitas mit der Sprachförderung der neuzugewanderten Kinder aussieht.

Herr Barthel antwortet, dass im Rahmen der Sprachförderkonzeption in den Kitas und zusätzlich in einigen Grundschulen mittels der pädagogischen Fachkräfte ehrenamtlich gegen Aufwandsentschädigung, für Flüchtlinge Unterstützung geleistet werde.

Herr Werner bestätigt dieses und stellt gleichfalls die zwei Jahre als nicht

ausreichend dar.

Herr Becker verweist dazu auf das Jobcenter und die Schwierigkeit hinsichtlich der Abstimmung der unterschiedlichen Angebote der Bildungsträger. Die angebotenen Deutschkurse müssten, um besser an die Adressaten zu gelangen, in anderer Weise koordiniert werden. Daneben bestehen allerdings auch weitere Schwierigkeiten, wenn es um den Besuch von Sprachkursen gehe: Eine davon sei z.B. die aufgrund des nur eingeschränkten Regionalverkehrs schwere Erreichbarkeit aus den entlegeneren Bereichen des Landkreises.

Zur Nachfrage zur sprachlichen Situation von Kindern bestimmter Nationalitäten verweist Herr Barthel auf die intensiven Bemühungen der Schulen und des Landkreises, macht aber auch deutlich, dass bei einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Eltern kaum ein Bildungsverständnis, wie es in Deutschland gegeben ist, erwartet werden kann. Dies führe immer wieder die Bemühungen an Grenzen, da in keiner Weise von kontinuierlicher Förderung ausgegangen werden könne.

Herr Wesemann regt an, dass auch durch ein gutes Sportangebot ein sprachlicher Austausch stattfinden und zur Förderung beitragen könne.

Frau Weißenborn erfragt, wie die Betreuungssituation der Frauen mit Kindern wäre, die an einem Deutschsprachkurs des Jobcenters / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) teilnehmen möchten.

Herr Becker sieht auch hier die Möglichkeit durch das Jobcenter und ergänzt, dass die Förderung durch Bund und Land erfolge und von dort die Betreuung sichergestellt werden müsse.

Frau Trampe sieht es ebenfalls als sehr wichtig an, Kinderbetreuung für Eltern in Sprachkursen anzubieten.

Herr Barthel informiert dazu, für Kinder unter drei Jahren werde die Betreuung grundsätzlich auch in Großtagespflegestellen angeboten, soweit der Bedarf geltend gemacht werde. Dies helfe allerdings bei der bestehenden Sprachproblematik – auch gegenüber den Eltern – nicht wirklich weiter.

Frau Sievers stellt Herrn Becker die Frage, ob er im Gespräch mit den Schulen sei.

Herr Becker teilt mit, er werde in naher Zukunft mit den Schulen in Kontakt treten.



## **Protokoll zu TOP 3**

---

07.09.2017

### **Mitteilungen/Anfragen**

#### Beratungsgang:

Herr Wesemann berichtet, dass drei Stellen der Bundesfreiwilligendienstler für den KSB nicht besetzt werden konnten. Aktuell sei eine Stelle belegt, die mit Diepholz geteilt werde.

Abschließend lobt Frau Sievers die Arbeit von Claudia Oelsner aus dem Fachbereich 362 Jugend und Sport.



**Protokoll zu TOP 4**

---

07.09.2017

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beratungsgang:

ohne